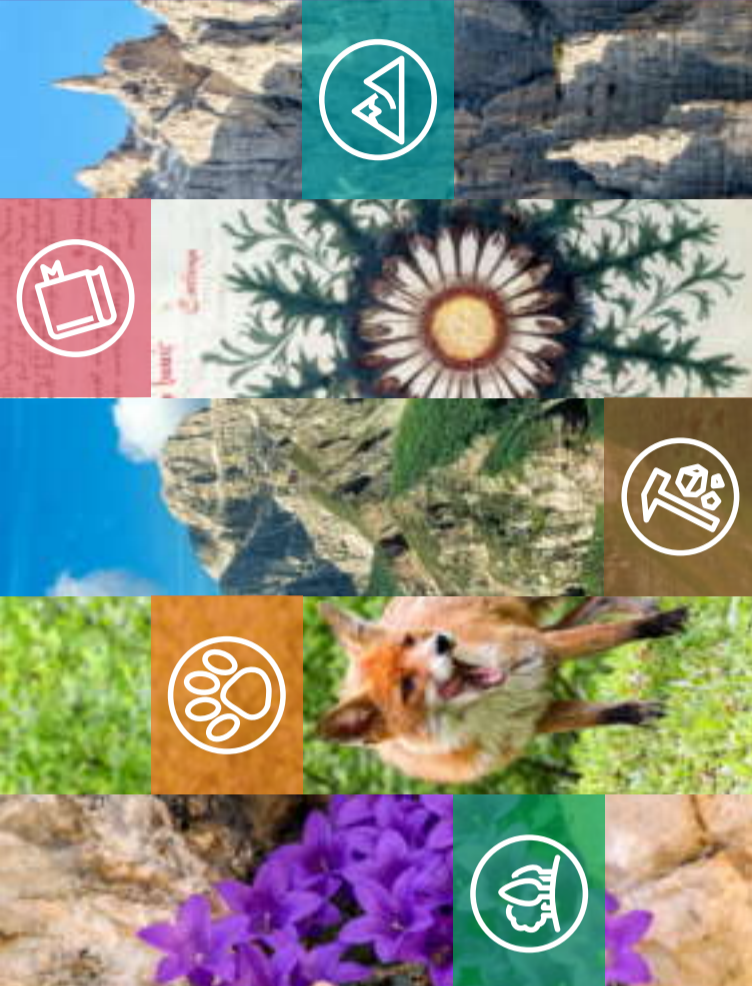


# Ein Weltkulturerbe Als Park



www.dolomitiipark.it



## Das Gebiet

„Es gibt keine Landschaft der Welt, die sich so überraschend verändert, wie die Dolomiten“: So schrieben 1864 die Engländer Gilbert und Churchill, die zu den ersten „Entdeckern“ der Dolomiten zählten. Heute sind diese in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommenen Landschaften allen bekannt, jedoch gibt es einen bezaubernden und wilden Teil, der noch die von den ersten Reisenden des 19. Jahrhunderts erlebten Überraschungen und Gefühle bewahrt: Es ist der Nationalpark der Belluneser Dolomiten. Eine verwunschene Welt von Felsen und Wäldern, sonnigen Hochebenen und dunklen Schluchten, Wildwassern und karge Geröllhalden; 31.000 Hektar wilde Natur in weniger als 100 km Entfernung von Venedig, mit einem unglaublichen Pflanzenreichtum und einer außergewöhnlichen Tierwelt. Das geschützte Gebiet deckt sich darüber hinaus mit dem des Natura 2000 „Dolomiti Feltrine e Bellunesi“, mit einer Vielfalt von Lebensräumen, die dessen Biodiversität unterstreicht. Der Park befindet sich im südlichen Teil der Provinz Belluno, zwischen den Tälern des Baches Cison im Westen und dem Fluss Piave im Osten. Er umfasst Umgebungen des Mittelgebirges und des Hochgebirges zwischen 400 und 2.500 Meter Höhe. Die betroffenen Gebirgszüge sind die der Feltriner Alpen (Vette, Cimónega, Pizzocco), der Berge von Sole-Feruch, von Schiara-Talvéna, von Prampèr-Mezzodi und von Tàmer-San Sebastiano. Die bedeutendsten Gipfel sind: Der Schiàra (2.565 m), der Sass de Mura (2.550 m), der Talvéna (2.542 m), der Pavìone (2.335 m) und der Pizzón (2.240 m).



## Die Geschichte

Die im Park enthaltenen Gebiete, heute fast vollständig von der Natur beherrscht, wurden Jahrtausende lang besucht und bewahren wertvolle Zeugnisse der ursprünglichen menschlichen Anwesenheit. Zu den wichtigsten zählen viele prähistorische archäologische Standorte, das Bergbau-Zentrum des Imperina-Tals, ein Juwel der Industriekultur mit einer Geschichte von über fünfhundert Jahren, deren Bergwerke Jahrhunderte lang der Republik Venedig das Kupfer lieferten, das diese für ihre Münzanstalt, das Arsenal, die Dachdeckung von Kirchen und Palästen benötigte; die Kartause von Vedana, ein Gebäudekomplex von außerordentlichem Wert, der Jahrhunderte lang von Mönchsgemeinschaften des Kartäuserordens genutzt wurde; die Kirchlein zu Füßen der Berge, die der Andacht und der Verehrung der örtlichen Bewohner dienten; die alten mittelalterlichen Hospize des Cordevole-Tals, die nach bedeutenden Renovierungsarbeiten ihre ursprüngliche Funktion der Aufnahme und der Gastlichkeit wiedererlangt haben; die Militärstraßen und -Befestigungen; die für die sommerliche Alm verwendeten Sennhütten, die von der Parkverwaltung renoviert und mit modernen Käsereien ausgestattet wurden; außer all den „minderen“ Lebensspuren des Menschen im Gebirge: Von den Kalkbrennöfen zu den Weideeinfriedungen aus Jahrhunderte alten Trockenmauern. Heute ist der Park um die Untersuchung dieser alten Zeugnisse, deren Wiederherstellung und deren touristische Erschließung, sowie um die Unterstützung der traditionellen Gebirgswirtschaft bemüht.



## Die Geologie

Der Park ist seit 2009 in das UNESCO-Kulturerbe aufgenommen, wegen der einzigartigen Schönheit seiner Landschaften und der wissenschaftlichen Bedeutung seiner geomorphologischen Geschichte. Eine über 250 Millionen Jahre lange Geschichte, die in tropischen Meeren begann, in denen die Korallen das bauten, was heute mächtige Dolomitfelswände sind, sie sich in tiefen Meeren fortsetzte, in denen sich die Ablagerungen absetzten, die die „jüngeren“ Felsen des Parks erzeugt haben. Vor etwa 65 Millionen Jahren haben die ungeheuren auf dem Meeresboden abgesetzten Ablagerungsschichten begonnen, sich zu erheben. Nach der Emersion (vor etwa 1,5 Millionen Jahren) hat die langsame Wirkung von Wasser und Gletschern in die Felsen die einzigartigen Landschaften gemeißelt, die wir heute bewundern. Die „Wasserstraßen“, die uns einladen und bis in die höchsten Höhen begleiten, sind die der Bäche Stién, Caorame, Vesés, Mis, Falcina, Cordevole, Imperina, Vescovà, Ardo, Grisol und Pramper. Auch das Innere dieser Berge beherbergen ebenso ungewöhnliche Lebensräume. Der Karst-Komplex der Piani Eterni im Herzen des Parks, noch heute Gegenstand der Erforschung und von Untersuchungen, ist der ausgedehnteste der Dolomiten und einer der größten und tiefsten Italiens, mit über 35 Kilometern erforschter Höhlengängen und über einem Kilometer Tiefe.

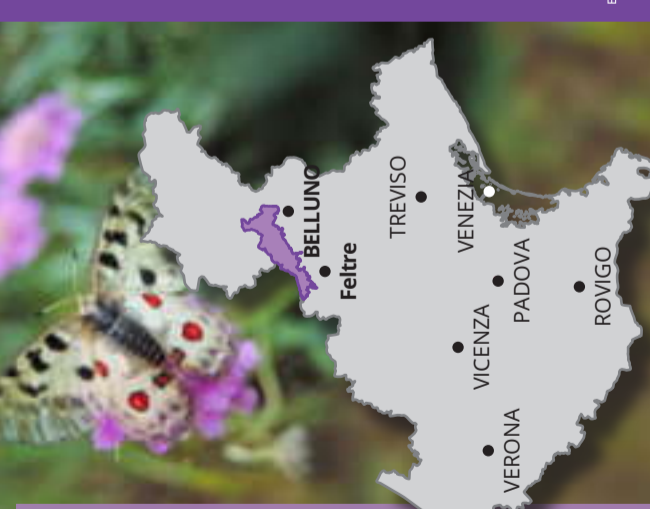


**DOLOMITI BELLUNESI**  
PARCO NAZIONALE

Piazzale Zancanaro, 1  
32032 Feltrè (BL)  
Tel. 0439 33299  
Fax 0439 332999  
info@dolomitiipark.it  
www.dolomitiipark.it

**EUROPARC**  
L'Europa per la Natura  
L'Europa per la Cultura

**UNESCO**  
World Heritage Site  
Cultural Organization



**Erreichbarkeit**

Der Park liegt in Venetien im südlichen Teil der Provinz Belluno, weniger als 100 km von Venedig entfernt. Die bedeutendsten Zugangsorte zum Park sind **Belluno** und **Feltrè**, beide mit Zugverbindungen von Padua und Venedig (kommend) versehen. **Belluno** erreicht man über die Autobahn A27 der Staatsstraße SS51, die Regionalstraßen 50 und 203; **Feltrè** über die Regionalstraßen 50 und 246. Die einzigen Straßen, die den Park durchqueren, sind die Provinzstraße Z des Misqueren, die die Provinzstraße Z des Misqueren und die Regionalstraße Agordina 203.



## Forschung, Erhaltung, Innovation

Der Park hat über 150 Forschungsprojekte finanziert und eine stets aktualisierte „Bestandsaufnahme der Biodiversität“, auch dank Projekten von Citizen Science erstellt, wie dem der Atlanten der nistenden Vögel und der Amphibien und Reptilien. Die Untersuchungen haben die naturwissenschaftlichen, geschichtlich-archäologischen, anthropologischen Gebiete betroffen und das Engagement für die Überwachung und die Kontrolle ist konstant. Kenntnis ist die Voraussetzung für eine korrekte Erhaltung und den ordnungsgemäßen Betrieb (von den Planungsmitteln vorgesehenen), wie im Fall des Mahens der Wiesen, der vom Park seit vielen Jahren besorgt wird; der Wiederbelebung und der Instandhaltung der Sennhütten der sommerlichen Alm; der Vornahme von forstwirtschaftlichen Techniken, die Holzschnitt und Schutz der Biodiversität miteinander in Einklang bringen. Diese Eingriffe erhalten Lebensräume, die das Ergebnis jahrhundertelanger menschlicher Tätigkeit sind, die günstige Bedingungen für das Leben von vielen Pflanzen- und Tierarten geschaffen haben. Der Park ist ein „Labor“, in dem Erhaltung und Innovation miteinander zu verbinden sind, um auch außerhalb der Grenzen exportfähige gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungsmodelle auszuarbeiten. Mit dem Projekt „Fossil free“ hat der Park die Verwendung von erneuerbarer Energie in Gang gesetzt; während er mit dem Projekt „Carta Qualità“ sein Logo lokalen Erzeugnissen und Dienstleistungen verleiht, die Qualitätsstandards und Umweltbewusstsein gewährleisten. Heute umfasst der Kreislauf über 200 Landwirtschaftsbetriebe, Fremdenverkehrs- und Handwerksunternehmen, die die Ziele des Parks teilen und gleichzeitig das sozioökonomische Gefüge des Gebiets fördern. Der Park ist das erste Schutzgebiet in Europa, das die integrierte Zertifizierung ISO 90012-14001 und EMAS erhalten hat; hat zur EMAS-Zertifizierung von 5 der 15 Gemeinden des Gebiets beigetragen und für das eigene Gästehaus das Gütezeichen Okolabel erhalten. 2015 wurde der Park mit der Europäischen Charta des nachhaltigen Fremdenverkehrs ausgezeichnet.



## Die Flora

Eines der wichtigsten Gründe für die Gründung des Parks ist der ungewöhnliche Reichtum seiner Flora, der seine Erklärung in seiner verzweigten Orogographie findet, mit großen Höhenwechseln auf engem Raum; in den Vorgängen der von den Eiszeiten beherrschten Zeiträumen; in seiner geographischen Lage, dank der die Belluneser Dolomiten heute sowohl Wärme liebende und südliche Pflanzenarten, als Arten östlicher und mitteleuropäischer Herkunft beherbergen; in den traditionellen Agrar-Forst-Weide-Tätigkeiten, die die Bildung von halbnatürlichen Lebensräumen gefördert haben, die typisch für alpine Weiden und Wiesen sind, die eine reichhaltige Flora und seltene Arten beherbergen. Im Park und den angrenzenden Be-

reichen leben gut 1700 verschiedene Arten: Über ein Viertel der Flora Italiens. Dieser Bestand umfasst endemische und seltene Arten und von hohem phytogeographischen Wert wie die *Campanula morettiana* (Glockenblume - Symbol des Schutzgebiets); der Alpen-Rittersporn; das Alpenheiliglöckchen. Vier Arten wurden hier zum ersten Mal wissenschaftlich beschrieben: *Thlaspi minimum*, *Minuartia graminifolia*, *Rhizobotrya alpina*, *Alchemilla lasenii*. Zu den von den Botanik-Liebhabern nicht zu versäumenden Zielen zählen: Die Blüte der Busa delle Vette; die Vorkommen von *Pinguicula paladinii* in Val di Lamen; der Wald aus Weißtannen und Buchen von Cajada; die Wälder aus Ahorn, Eschen und Linden des Val Costa dei Nass; die

Mischwälder aus Weißtannen und Edellaubbäumen des Val del Grisol, einzigartig in Europa.



## Die Fauna



Der Park nimmt nur ein Tausendstel der Fläche Italiens ein, beherbergt jedoch die Hälfte der in unserem Land nistenden Vogelarten, ein Drittel der Fledermäuse, 40% der Tagfalter und 25% der Nachtfalter. Hier leben alle Vertreter der alpinen Tierwelt (mit Ausnahme des alleinigen Steinbocks). Während des Besuchs des Parks können Sie Gamsböcke und Hirsche, Rehe und Mufflons, Füchse und Murmeltiere, Hasen und Eichhörnchen beobachten. Unter den Fleischfressern werden im Park der Bär, der Luchs, der Wolf und, seit 2014 auch die Wildkatze gemeldet. Die Liebhaber des Birdwatching können Königsadler (mit 10 nistenden Paaren vertreten) und Wanderfalken, Auerhähne und Bergfasanen, Alpenschneehühner und Schwarzspechte beobachten; in der Stille der Dunkelheit die nächtlichen Raubvögel oder den in den Gräsern der großen Wiesen versteckten Wachtelkönig belauschen oder den Gänseesäger im Mis-See beobachten. Zu den 12 Arten von Amphibien und 13 Arten von Reptilien zählen der Alpensalamander, die Wechselkröte, die Horvath-Eidechse, die Hornotter. Die wirbellose Fauna umfasst viele ausschließlich endemische Arten sowie heute selten werdende Elemente, wie der Käfer *Rosalina alpina*: (Alpenbock) ein herrlicher schwarzer und blauer Käfer, der in den alten Buchenwäldern lebt.





## Täler Und Naturzugänge

Das Gebiet des Nationalparks ist durch ein Netz von Tälern gegliedert, die von den Gletschern und Wildbächen geformt wurden. Jedes Tal ist ein Eingangspforte zu außergewöhnlichen Örtlichkeiten. Kommen und entdecken Sie die Gewässer der Täler des Mis und des Veses, die Wälder von Cajada und des Grisol, die Landschaften des Lamén-Tals und des Canzoi-Tals, die fossile Klamm in Valle d'Ardo oder die dolomitischen Steilwände des Prampèr-Tals.

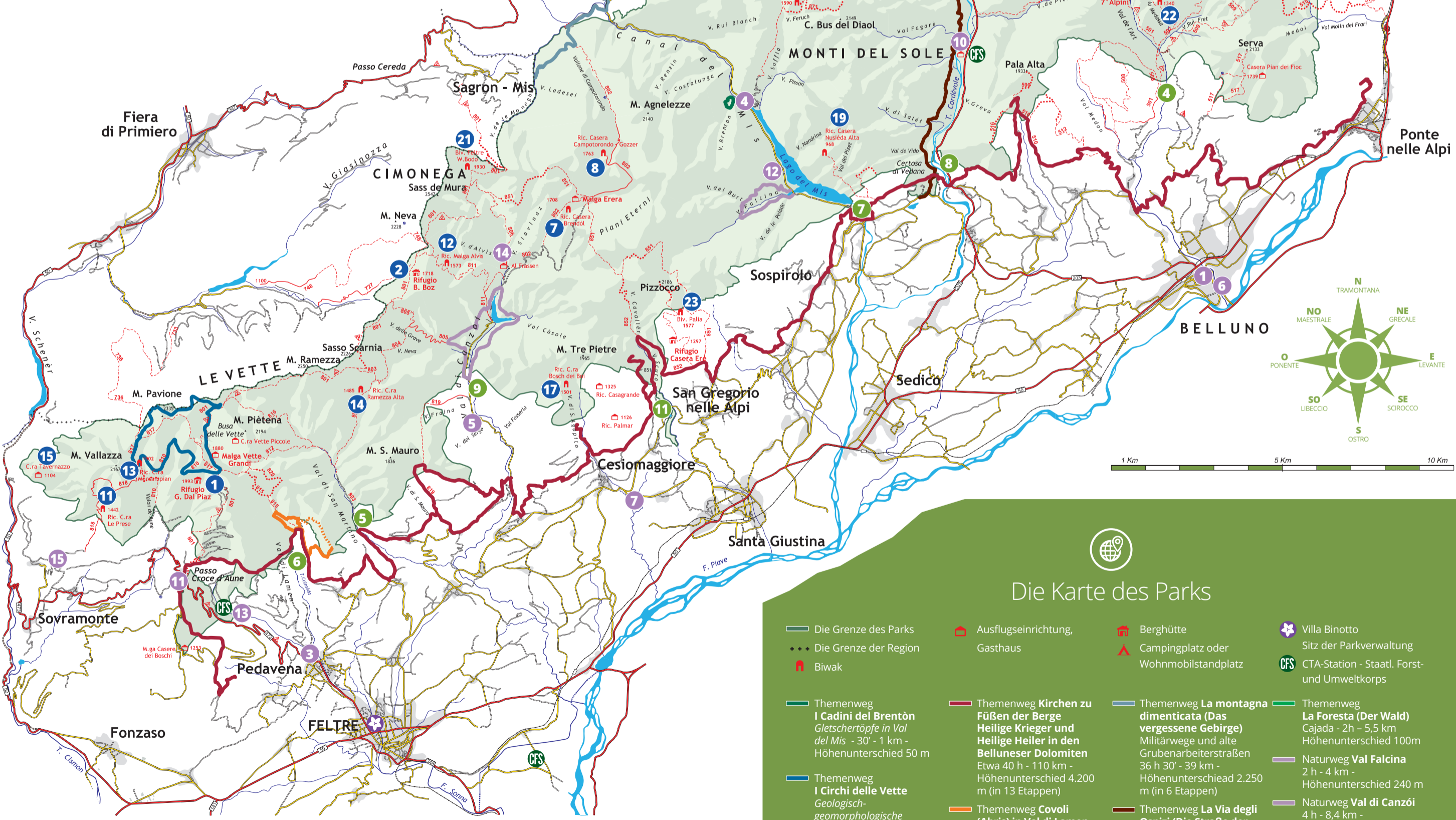
- 1 Val Prampèr:** Ein typisches dolomitisches Gletschertal, eingerahmt von Felswänden und -gipfeln, Geröllhalden und Latschenkiefern.
- 2 Val del Grisol:** Abgelegen und einsam, mit außerordentlichen Klammwäldern.
- 3 Cajada:** Weißtannen- und Buchenwald, jahrhundertlang von der Republik Venedig genutzt.
- 4 Valle dell'Ardo:** Es enthält großartige Schluchten, wie die fossile Klamm Bus del Buson.
- 5 Val di San Martino:** Ein Mikrokosmos zwischen dem Ort Feltre und den eindrucksvollen südlichen Felswänden der Vette Feltrine.
- 6 Val di Lamén:** In den Felswänden, die sie überragen, öffnen sich kleine Höhlen (Abrisi), die von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter hinein bewohnt waren.
- 7 Valle del Mis:** Eine Welt aus Wasser und Felsen, die unter anderem auch Dino Buzzati bezaubert hat.
- 8 Val Cordévole:** Ein „Kanal“, der den Park durchtrennt, uralter Durchgangs- und Verbindungsweg zwischen Venedig und Europa.
- 9 Val di Canzoi:** tra le valli più note del Parco, punto di partenza per innumerevoli escursioni in alta quota.
- 10 Valle Imperina:** Es beherbergt das gleichnamige Bergwerksdorf, das für Jahrhunderte Kupfer nach Venedig lieferte.
- 11 Torrente Vesés - Val Scura:** Eine „Wasserstraße“, die von den Hochebenen von Erera bis zum Piave führt.

## Die Einrichtungen Des Parks

- 1 Kulturzentrum „Piero Rossi“**  
Piazza Piloni - Belluno - Tel. 0437.27030  
centroculturale@dolomitipark.it  
Einem der Begründer des Parks gewidmet; es enthält eine Bar, einen Buchladen und Geschäfte mit „Carta Qualità“-Produkten.
- 2 Besucherzentrum „Uomini di Valle Imperina“ (Menschen des Imperina-Tals)**  
Loc. Miniere - Rivamonte Agordino  
In dem ehemaligen Wasserkraftwerk zur Versorgung der Bergwerke untergebracht, vertieft es Themen der Geschichte und der lokalen Überlieferungen.
- 3 Besucherzentrum „Il sasso nello stagno“ (Der Stein im Teich)**  
Piazza 1° Novembre, 1 - Pedavena  
capedavena@dolomitipark.it  
Im ehemaligen Rathaus untergebracht, bietet es Anreize zu Geologie, Flora, Biodiversität, das Verhältnis zwischen Park und Umgebung.
- 4 Botanischer Garten Campanula morettiana**  
Val del Mis - Sospirolo  
Ermöglicht die Beobachtung von Höhen-Pflanzenarten, ohne anspruchsvolle Wanderungen auf sich nehmen zu müssen. Es ist für Gehbehinderte zugänglich und verfügt über Lernhilfen für Blinde und Sehbehinderte.
- 5 Centro Educazione Ambientale (Umwelterziehungszentrum) La Santina**  
Val di Canzoi - Cesiomaggiore - Mobilitel. 329.0040808  
Es verfügt über wissenschaftliche Ausstattungen, einen Lehrsaal und ein Dokumentationszentrum.
- 6 Naturwissenschaftliches Museum des Parks**  
Piazza Piloni - Belluno - Tel. 0439.3328  
Es beherbergt die Herbarien von drei großen Forschern der Dolomiten-Flora (Losen, Sandi, Caldari) und eine multimediale Einrichtung, die die Flora und die Vegetation des Parks veranschaulicht. Der Besucher kann mithilfe von zwei Computer-Arbeitsplätzen Blumen-Bankendaten abfragen und auf einen großen Bildschirm kurze Dokumentarfilme über den Park projizieren.
- 7 Ethnographisches Museum der Provinz Belluno und des Parks**  
Loc. Serravella - Cesiomaggiore - Tel. 0439.438355  
Es erzählt die Geschichte des Lebens im Gebirge gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Es verwahrt die Kunstsammlung des Bergsteigers und Schriftstellers Giuseppe Mazzotti.
- 8 Ethnographisches Museum - La Valle**  
Via Chiesa - La Valle Agordina - Tel. 0437.62298  
Es ist in zwei Abteilungen unterteilt: Gebiet und Architektur. Ein Saal des Museums ist den Tätigkeiten des Parks zur Unterstützung der traditionellen Landwirtschaft gewidmet.
- 9 Schmelzöfen des Imperina-Tals**  
Loc. Miniere - Rivamonte Agordino  
Juwel der Industriekultur in den alten Kupferbergwerken der Serenissima (Republik Venedig).
- 10 Rastplatz, Wohnmobilstandplatz und Info-Stelle Candaten**  
Val Cordevole - Via La Stanga, 28 - Sedico  
candaten@dolomitipark.it  
Großer Picknickplatz mit Tischen und Barbecue, Bar, Geschäft mit örtlichen Erzeugnissen, Wohnmobilstandplatz mit Sanitäreinrichtungen, längs der Regionalstraße Agordina 203.
- 11 Info-Stelle Croce d'Aune**  
Passo Croce d'Aune - Sovramonte  
Auskunftsiosk neben dem Parkplatz, von dem die Wanderwege für den Aufstieg zu den Vette Feltrine beginnen.
- 12 Rastplatz, Wohnmobilstandplatz und Info-Stelle Pian Falcina**  
Valle del Mis - Sospirolo - valledelmis@dolomitipark.it  
Am Ufer des Mis-Sees gelegen, umfasst das Gelände: Gasthaus, Picknick- und Spielplatz, Sanitäreinrichtungen, Info-Stelle, Bungalows und Wohnmobilstandplatz.
- 13 Rastplatz Pian d'Avena**  
Pian d'Avena - Pedavena  
Rastplatz mit Tischen und Barbecue und kleinem Imbiss, läng der Straße zum Pass Croce d'Aune.
- 14 Casa Al Fràsson**  
Val Canzoi - Cesiomaggiore - Mobilitel. 329.0040808  
Verfügt über 22 Betten, Sanitäreinrichtungen, Küche, Esszimmer. Ideal für Familien, Gruppen, Schulausflüge.
- 15 Ristorante All'Antica Torre**  
Via Col del Mich, 237 - Sovramonte - Tel. 0439.1995149  
In einem typischen Bauernhaus gelegen, das auf den Grundmauern eines ehemaligen Wachturms gebaut wurde. Es bietet aus lokalen Erzeugnissen zubereitete Gerichte an.
- 16 Ostello Imperina**  
Loc. Miniere - Rivamonte Agordino  
Aus dem Inneren der ehemaligen Bergwerksanlage des Imperina-Tals gewonnen, verfügt die Herberge über 37 Schlafgelegenheiten in 4- und 6-Bett-Zimmern.

## Berghütten Und Biwaks

- 1 Berghütte Rifugio G. Dal Piaz**  
Passo Vette Grandi - 1.993 m  
Tel. 0439.9065 - Mobilitel. 329.3647428  
info@rifugiodalpiaz.com
- 2 Berghütte Rifugio B. Boz**  
Loc. Conca Nevetta - 1.718 m  
Tel. 0439.64448 - Mobilitel. 348.7248949  
rifugioboz@gmail.com
- 3 Berghütte Rifugio F. Bianchet**  
Loc. Pian del Gat - 1.245 m  
Tel. 0437.669226  
rifugiobianchet@hotmail.com
- 4 Berghütte Rifugio Pian de Fontana**  
Loc. Pian de Fontana - 1.632 m  
Tel. 0437.1956135 - Mobilitel. 335.6096819  
piandefontana@livecom.it
- 5 Berghütte Rifugio 7° Alpini**  
Loc. Pis Pilon - 1.502 m  
Tel. 0437.941631  
infosettimoalpini@gmail.com
- 6 Berghütte Rifugio Sommariva al Pramerét**  
Loc. Prà della Vedova - 1.857 m  
Tel. 0437.1956153  
info@rifugiosommarivaalprameretit
- 7 Biwak Brendöl** - m 1.686 m
- 8 Biwak Campotoróndo-Gozzer** - m 1.763
- 9 Biwak La Varéta** - m 1.709
- 10 Biwak Le Mandre** - m 1.378
- 11 Biwak Le Prese** - m 1.442
- 12 Biwak Malga Alvis** - m 1.573
- 13 Biwak Monsampian** - m 1.902
- 14 Biwak Ramézata Alta** - m 1.485
- 15 Biwak Tavernazzo** - m 1.104
- 16 Biwak Bocco-Zago** - m 2.266
- 17 Biwak Bósch dei Bó** - m 1.501
- 18 Biwak Carnielli-De Marchi** - m 2.010
- 19 Biwak Casera Nusiéda Alta** - m 968
- 20 Biwak Dalla Bernardina** - m 2.320
- 21 Biwak Feltre-Bodo** - m 1.930
- 22 Biwak Casera Medassa** - m 1.340
- 23 Biwak Palla** - m 1.577
- 24 Biwak Sperti** - m 2.000



## Die Karte des Parks

Die Grenze des Parks	Ausflugseinrichtung, Gasthaus	Berghütte	Villa Binotto, Sitz der Parkverwaltung
Die Grenze der Region	Campingplatz oder Wohnmobilstandplatz	Campplatz oder Wohnmobilstandplatz	CTA-Station - Staatl. Forst- und Umweltkorps
Themenweg I Cadini del Brentòn Gletscherpfade in Val del Mis - 30' - 1 km - Höhenunterschied 50 m	Themenweg Kirchen zu Füßen der Berge Heilige Krieger und Heilige Heiler in den Belluneser Dolomiten Etwa 40 h - 110 km - Höhenunterschied 4.200 m (in 13 Etappen)	Themenweg La montagna dimenticata (Das vergessene Gebirge) Militärwege und alte Grubenarbeiterstraßen 36 h 30' - 39 km - Höhenunterschied 2.250 m (in 6 Etappen)	Themenweg La Foresta (Der Wald) Cajada - 2h - 5,5 km - Höhenunterschied 100m
Themenweg I Circhi delle Vette Geologisch-geomorphologische Wanderung durch die Buse delle Vette 5 h 30' - 7 km - Höhenunterschied 400 m	Themenweg Covoli (Abrisi) in Val di Lamén Archäologische Wanderung auf den Spuren des Mazzorol 2 h 30' - 2,5 km - Höhenunterschied 200 m	Themenweg La Via degli Ospizi (Die Straße der Hospize) Auf den alten Spuren der Wandersleute in Val Cordevole 8 h - 20 km - Höhenunterschied 540 m	Naturweg Val Falcina 2 h - 4 km - Höhenunterschied 240 m
			Naturweg Val di Canzoi 4 h - 8,4 km - Höhenunterschied 350 m
			Naturweg Val Prampèr 2 h 30' - 5,5 km - Höhenunterschied 340 m

Fotos: Archiv PND, Archiv Evidenzia, B. Boz, E. Canal CTA-CFS, F. Friz CTA-CFS  
 Grafik-Entwurf: EVIDENZIA immagine&comunicazione  
 Druck: Litostampa Veneta s.r.l. - Mestre - Venezia

